

meine energie

Ihr Magazin rund um
Energie und die Region

Dossier
Strom- und
Erdgasrechnung

Seite 7

Retter unter Wasser

Tauchgang
mit den „Pinguinen“

Seite 4

Sommertipp
Clever klimatisieren

Seite 13



Liebe Leserin, lieber Leser,



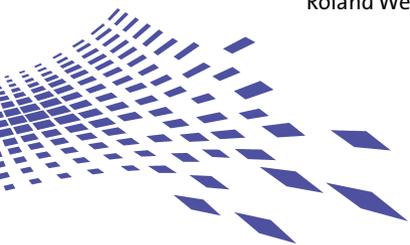
Leitet die Unternehmenskommunikation bei badenova:
Dr. Roland Weis

die Paragraphen 40 bis 42 der Novelle des Energiewirtschaftsgesetzes vom Sommer 2011 definieren exakt und verbindlich, wie die Strom- und Erdgasrechnungen bei Energieversorgern in Deutschland künftig aussehen müssen. Diese Paragraphen schreiben vor, was eine Rechnung alles beinhalten muss und darf. Der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) hat dazu ausführliche Leitfäden erarbeitet, in denen man alles nachlesen kann. Da dieser Aufwand Strom- oder Erdgaskunden kaum zuzumuten ist, sie aber vermutlich doch viele Fragen haben, wenn sie eine Rechnung im Briefkasten finden, die völlig anders aussieht als die bisher gewohnte, bieten wir in dieser Ausgabe von „meine energie“ eine Hilfe an. Sie finden in der Heftmitte ein vierseitiges Dossier „Kundenrechnung“, in dem wir die Neuerungen erklären und versuchen, möglichst viele Fragen zur Rechnung knapp und verständlich zu beantworten.

Vielen Menschen ist es egal, wie ihre Rechnung aussieht, Hauptsache der Rechnungsbetrag ist möglichst niedrig. Auch hier gibt es gute Nachrichten von badenova: Unsere Strompreise bleiben weiterhin stabil. Bis zum Jahresende gilt noch die Strompreisgarantie. Daneben wollen wir Sie mit dieser Ausgabe von „meine energie“ ein wenig auf den Sommer einstimmen. Wir präsentieren die schönsten „Sonnenuntergangsplätze“ der Region, laden Sie zum Wasserschlösslefest ein, und wir tauchen in unserer Titelreportage mit Werner Kilchling von der „Tauchgruppe Pinguin“ tief in die heimischen Bade- und Baggerseen hinunter.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Roland Weis



Herausgeber: badenova AG & Co.KG
Tullastr. 61, 79108 Freiburg
Tel.: 0761 279 3042
Fax: 0761 279 3043
meine-energie@badenova.de
Redaktion:
Dr. Roland Weis (verantwortlich),
Robin Grey, Yvonne Schweickhardt in
Zusammenarbeit mit Angelika Riedel
(Chr), Thomas Müller, Frank Trurnit &
Partner Verlag GmbH

Fotos/Grafiken: S. 1, 4-6: Ramesh
Amruth; S. 11, 14: Rita Eggstein; S. 12,
15: Albert Josef Schmidt; S. 14: Andreas
Rencin; S. 11 Grafik: Holger Warzecha
Verlag: Frank Trurnit & Partner
Verlag GmbH, Putzbrunner Str. 38,
85521 Ottobrunn
Druck: Jungfer Druckerei und Verlag
GmbH, Herzberg, **Auflage:** 620.000
gedruckt auf FSC-Papier



Kurz gemeldet

Turbulentes Jahr

Bei einem Umsatz von 669,3 Millionen Euro hat badenova im Jahr 2011 einen Bilanzgewinn von 54,3 Millionen Euro erwirtschaftet. Das sind knapp zwei Millionen Euro weniger als im Vorjahr. „Mit diesem Ergebnis haben wir in einem energiewirtschaftlich turbulenten Jahr Stabilität und Verlässlichkeit bewiesen“, wertet Finanzvorstand Maik Wassmer die Zahlen. „badenova garantiert Wirtschaftlichkeit und technische Leistungsfähigkeit, trotz vieler neuer Themen und Aktivitäten in einem nochmals verschärften Wettbewerb.“ So lässt sich der Umbau zum ökologisch orientierten Energie- und Umweltdienstleister und damit zum regionalen Treiber der Energiewende weiterhin unternehmerisch solide voranbringen.

Erdgas plus Solar

Der Gesetzgeber fordert bei Neubauten oder einer Heizungsmodernisierung den Einsatz von mindestens zehn Prozent erneuerbarer Energien. Das lässt sich auch mit Erdgas erfüllen – entweder durch einen entsprechenden Anteil an Bioerdgas, wie badenova es auch produziert, oder in Kombination mit Solarthermie. Die Solaranlagen erzeugen den nötigen Anteil erneuerbarer Energie, während das Erdgas über den Hausanschluss den restlichen Wärmebedarf deckt.

Weitere Informationen über die badenova-Netz GmbH. Die kostenlose Servicenummer: 0800 2 21 26 21

Neues aus der Ideenwerkstatt

Wer die Energiwende voranbringen will, muss die ausgetretenen Pfade verlassen und neue Lösungen suchen. Wie kreativ die Region beim Klima- und Umweltschutz ist, zeigt die diesjährige Runde des badenova-Innovationsfonds.

Seit zehn Jahren realisiert badenova innovative Vorhaben über den Innovationsfonds. Er hat in dieser Zeit über 20 Millionen Euro für insgesamt 195 Umweltprojekte in der Region bereitgestellt. „Wer beim Klimaschutz vorankommen will, muss auch unkonventionelle Wege gehen, die nicht nur durch Renditeerwartungen bestimmt sind. Mit dem Innovationsfonds geben wir zukunftsfähigen Ideen den nötigen Spielraum“, so badenova-Vorstand Mathias Nikolay.

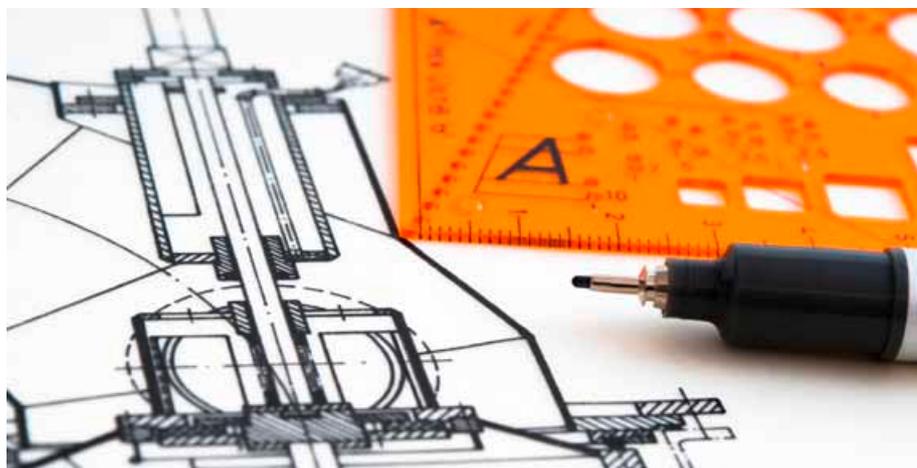
Zehn Jahre Engagement Mit einem Paket von 1,8 Millionen Euro bringt badenova in einer neuen Runde 19 Vorhaben zur Stärkung

des Klima- und Umweltschutzes, die reichlich neue Ideen bieten, an den Start. Zum Beispiel der Geflügelhof Zapf aus Gengenbach: Der Betrieb produziert unter anderem Nudeln und Eierlikör. Die CO₂-freie Energie dafür soll ein Holzvergaser bereitstellen, der das Wärme- und Kältenetz der Firma versorgt.

Unorthodoxe Ideen Die Freiburger Verkehrs AG will ebenfalls CO₂ einsparen und setzt auf ein großes Schwungrad, das die Bremsenergie von Straßenbahnen aufnehmen, in Elektrizität umwandeln und dann speichern soll. Diesen Strom könnten dann andere Bahnen nutzen. 250.000 Kilowattstunden soll der

Prototyp pro Jahr einsparen – ein Modellversuch, der auch für andere Verkehrsbetriebe höchst interessant sein dürfte. Der Abwasserzweckverband Staufferer Bucht mit Sitz in Bad Krozingen und Betreiber der gleichnamigen Kläranlage, gibt eine Studie zu neuen Konzepten der Klärschlammverwertung in Auftrag. Gemeinsam mit anderen Kläranlagenbetreibern der Region und unterstützt vom Fraunhofer ISE wird geprüft, ob sich der Klärschlamm durch Pyrolyse oder Vergasung vor Ort energetisch verwerten lässt.

Praxisorientierte Kreativität Spannend sind auch die übrigen Projekte: Amphibienschutz in Regenrückhaltebecken, Energiegewinnung aus Trinkwasseranlagen, CO₂-freier Schulanbau oder eine Studie zu Klein-Windanlagen. Als „Exot“ ist die EBF GmbH dabei, die in mit regenerativer Energie versorgten Gewächshäusern Fisch- und Pflanzenzucht integrieren und als „urban farming“ möglich machen will. „In diesem Jahr zeichnen sich die Projekte trotz der zum Teil unorthodoxen Ideen durch einen hohen Praxisbezug aus“, sagt Mathias Nikolay. „Sie bieten sicher zahlreiche Ansätze für die Zukunft.“ Zu den Projekten 2012 zählen Vorhaben aus Bad Krozingen, Buggingen, Freiburg, Gengenbach, Heppenheim, Kirchzarten, Lahr, Lörrach, Offenburg, Ringsheim, Schopfheim und Weil am Rhein.



Zukunftsfähigen Ideen einen Spielraum geben, das ist das Motto des badenova-Innovationsfonds.

Stimmen-Festival 2012 Magische Momente

Das STIMMEN-Festival 2012 – vom 11. 07. bis 6.08.2012 – lockt mit internationalen Stars und und vielen magischen Momenten! Bei Vorlage dieses Coupon erhalten Sie zwei Euro Nachlass auf den Eintrittspreis folgender Konzerte (pro Person ein Coupon). Die Ermäßigung gilt nur im Vorverkauf im Burghof, Herrenstraße 5, 79539 Lörrach.
Ticket-Hotline: 07621/94089-11/-12

- > CLUESO & Band, 18.07.2012, 20 Uhr, Marktplatz Lörrach
- > Loreena McKennitt, 20.07.2012, 20 Uhr, Marktplatz Lörrach
- > Katzenjammer, 19.07.2012, 20 Uhr, Marktplatz Lörrach
- > Light in Babylon/Julietta Venegas, 28.07.2012, 20 Uhr, Rosenfelspark

COUPON



30 Jahre Musik im Zelt

Jedes Jahr im Sommer erwacht das Zelt-Musik-Festival in der Hügellandschaft am Eingang zum Freiburger Mundenhof zum Leben. 2012 feiert das ZMF 30-jähriges Jubiläum. Vom 4. bis 22. Juli treten im Spiegelzelt und im Zirkuszelt bekannte Künstler auf wie

The Walkabouts (13.07.), Boy (20.07.) und In Extremo (15.07.).

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie zwei Euro Rabatt auf ein Ticket für eine der oben genannten Veranstaltungen (nur an der VVK-Stelle des ZMF, Bertoldstraße am KGII der Universität gegenüber dem Theater Freiburg). Mehr Infos auf zmf.de

COUPON



Forschende Froschmänner

Werner Kilchling ist Rettungstaucher. Er leitet die Taucherguppe Pinguin aus Freiburg, die in heimischen Gewässern nach Vermissten sucht und manchmal auf völlig unerwartete Funde stößt.



Sie sind im gesamten badischen Raum im Einsatz: Die Rettungstaucher der Taucherguppe Pinguin

Der Mörder hat seine Tatwaffe, eine Pistole des Kalibers neun Millimeter, in den Baggersee geschmissen und dachte, dass er damit aus dem Schneider sei. 50 Meter tief, trübes Wasser – die findet kein Mensch. Auch die anderen Spuren hatte er gewissenhaft beseitigt und am Tatort nichts hinterlassen, was auf ihn hindeuten könnte. Es war, so sein Glaube, das perfekte Verbrechen. Keine Zeugen, keine Spuren, keine Strafe. Doch dann kamen die Taucher und die Gerechtigkeit nahm ihren Lauf. Die Taucher – das sind Werner Kilchling und die Männer und Frauen der Tauchergruppe Pinguin aus Freiburg. Und die Geschichte mit dem Mord ist nicht einem skandinavischen Krimi entnommen, sondern einer von Hunderten Einsätzen, die die Rettungstaucher in ihrer über 50 Jahre langen Historie absolviert haben. Die Polizei in Offenburg konnte den Mörder anhand der Tatwaffe aus dem Baggersee überführen und seiner gerechten Strafe zuführen. „Die Pistole lag in 50 Metern Tiefe unter einer dicken Schlammschicht“, erinnert sich Werner Kilchling, Leiter der Gruppe. „Taucher der Bundeswehr und der Polizei hatten bereits wochenlang nach der Tatwaffe und dem Mordopfer gesucht. Beides haben wir mit unseren Unterwasser-Metalldetektoren gefunden.“

Anspruchsvolle Aufgaben unter Wasser

Diese Geräte sind zusammen mit der Unterwasser-Fernsehanlage und dem sogenannten Side-Scan-Sonar die wichtigsten Instrumente bei der Suche nach Gegenständen und vermissten Personen. Das torpedoförmige Gerät ist speziell für den Einsatz in trüben Gewässern entwickelt worden, in denen man wegen des hohen Anteils an Sedimenten, Schwebstoffen und Schlamm trotz starker Scheinwerfer nichts sehen kann. „In den heimischen Flüssen und Seen trifft man sehr häufig auf diese Bedin-



Sorgfältige Vorbereitung ist ein Muss bei jedem Einsatz.

gungen“, so Werner Kilchling. Die Technik basiert auf der Reflektion von seitlich ausgesendeten Schallwellen (deshalb Side-Scan) und ortet Gegenstände und vermisste Personen auch dann, wenn sie unter der Schlammschicht auf dem Gewässergrund liegen.

„Vermisste Personen“ heißt bei den Rettungstauchern meistens ertrunken. Seitdem es die Rettungstaucher gibt, konnten sie mehr als 20 Personen das Leben retten – bei über 160 kam jede Hilfe zu spät. „Deshalb lassen wir bei der Suche nach Ertrunkenen nur unsere erfahrensten Taucher ins Wasser“, so Kilchling. Oftmals sind die Leichen, die die Rettungstaucher aus dem Wasser ziehen, seit mehreren Tagen oder gar Wochen unter Wasser und in einem entsprechenden Zustand. Die psychologische Belastung für die Taucher ist enorm, wenn sie Opfer von Unfällen oder Verbrechen bergen. „Besonders hart sind für uns die Einsätze, bei denen es um Kinder geht“, sagt Kilchling, der selbst Vater von fünf Kindern ist. Man kann nur erahnen, was der Mann als Rettungstaucher schon alles erlebt hat. Es ist aber beruhigend, dass es Menschen wie ihn gibt, die mit viel Routine und Know-How einen Job machen, den

>>



Leitet die Tauchergruppe und koordiniert die Einsätze: Werner Kilchling

>> nicht viele andere machen wollen und können. „Wir klären das Schicksal der Vermissten in den meisten Fällen auf, sodass die Angehörigen Gewissheit haben. Das ist für das Leben nach dem Unglück immens wichtig.“ Alle Mitglieder der Tauchergruppe Pinguin arbeiten ehrenamtlich und opfern einen Großteil ihrer Freizeit für die Rettungstätigkeit. Hinzu kommt, dass die Taucher, obwohl sie in den meisten Fällen hoheitliche Aufgaben übernehmen, sich aus Spenden und Beiträgen der Mitglieder finanzieren. Die Ausrüstung beschaffen oder bauen die Taucher selber. Dazu der Leiter: „Obwohl wir uns nahezu selbst finanzieren, bekommen wir die gleichen behördlichen Auflagen wie die professionellen Rettungsdienste. Das ist nicht immer einfach für uns.“ Das Leistungsspektrum der Tauchergruppe ist breit. Sie sucht nicht nur nach Vermissten, sondern rückt auch aus, wenn eine Ölhavarie droht, wenn ein Auto zu bergen ist, wenn ein Schleusentor klemmt oder wenn sich die Schiffsschraube eines Rheinfrachters in ein Seil verheddert hat. Entscheidend ist immer die Gefahr im Verzug, langfristig planbare Auftragsarbeiten gehören nicht

Kein

Einsatz wie der andere

zu ihrem Repertoire. Im Notfall werden die Taucher von der Polizei oder der Feuerwehr alarmiert. Organisiert sind sie dezentral: Wenn der Pager, den die Einsatztaucher bei sich tragen, Alarm auslöst und die ersten Informationen anzeigt, fährt jeder mit seinem eigenen Wagen zum Einsatzort. Die eigene Tauchausrüstung haben sie immer im Auto, den Rest des Materials bringt entweder der eigene Rettungswagen oder der Gelände-Unimog. Der Hubschrauber der Deutschen Flugrettung (DFR), der am Freiburger Flugplatz stationiert ist, wo auch ein Teil der Ausrüstung lagert, hilft beim Transport der Taucher. Im Ernstfall kontaktieren die Taucher am Einsatzort so schnell wie möglich einen

Interessiert?

Wer die ehrenamtliche Arbeit der Rettungstaucher unterstützen will, kann sich engagieren: Neue Mitglieder in der Tauchergruppe sind immer willkommen, müssen aber erste Erfahrung beim Tauchen mitbringen. Wer die Pinguine mit einer Spende unterstützen will, kann Kontakt aufnehmen:

Telefon: 0172 / 8384205

E-Mail: info@rettungstaucher-freiburg.de

www.rettungstaucher-freiburg.de



In trüben Gewässern hilft oft nur der Metalldetektor.

Augenzeugen. „Das erleichtert die Eingrenzung des Suchgebiets“, so Kilchling. Das weitere Vorgehen hängt vom Gewässertyp ab. Hier kommt die gesamte Erfahrung zum Tragen, da die Taucher ein gutes Gefühl dafür haben, wohin das Gewässer einen Verunglückten unter Wasser tragen kann.

Ihren „Heimathafen“ haben die Pinguine am Titisee. Hier üben die Rettungstaucher, wie man den Grund von trüben Gewässern nach Gegenständen abtastet, wie man einen Taucher vom Ufer aus an der Leine führt und damit systematisch das Gewässer absucht.

Verborgene

Flugzeugwracks geortet

Besonders viel Training erfordert die Orientierung unter Wasser. Da sind die Pinguine am bis zu 40 Meter tiefen Titisee genau richtig stationiert. Werner Kilchling: „Kein See in der Region ist so dunkel und hat am Grund eine so tiefe Schlammschicht wie der Titisee. Verglichen mit dem Bodensee, der an manchen Stellen 300 Meter tief ist, wirkt er wie eine Pfütze. Aber wenn man als Taucher in die aufgewirbelte Schlammwolke eintaucht, verliert man schnell die Orientierung.“ Paradoxerweise übt diese Schlammschicht eine geradezu magische Anziehungskraft auf Werner Kilchling und eine Handvoll weiterer Mitglieder der Tauchergruppe aus. Sie suchen nach Kampfflugzeugen aus dem Zweiten Weltkrieg, die bei Luftgefechten vom Himmel gefallen sind. Tatsächlich ist die „Forschergruppe Luftfahrt“ schon fündig geworden: „Wir haben einige der Flieger bei Tauchgängen entdeckt und wissen genau, wo sie liegen. Darunter ist auch eine vollständig erhaltene Ju52“, so Kilchling. Der Standort von „Tante Ju“ wird aber nicht verraten.

Energierrechnung – transparent

Dossier:
Erklärung Ihrer
Strom- und
Erdgasrechnung

Strom- und Erdgasrechnungen sind umfangreich und für viele Menschen auf den ersten Blick sehr kompliziert. Seit Februar 2012 müssen Energierrechnungen bestimmten gesetzlichen Standards folgen, die im Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) ganz genau vorgeschrieben werden.

Die wichtigsten Ziele der neuen gesetzlichen Regelung sind: Transparenz und Vergleichbarkeit, mehr Information und Verbraucherschutz. Selbst Versorger, die diese Forderungen in ihrer Rechnungen bereits berücksichtigt haben, müssen neue Rechnungsformulare entwickeln, damit die nun gesetzlich vorgeschriebenen Mindeststandards gewährleistet sind. Deshalb sehen auch die badenova-Erdgas- und Stromrechnungen seit Februar 2012 anders aus als früher.

Umfassende Erläuterungen Auf den ersten Blick erscheinen die Rechnungen manchem vielleicht komplizierter, auf jeden Fall sind sie umfangreicher. Denn der Gesetzgeber verlangt eine ganze Reihe von Angaben und Erläuterungen, die früher mit einer Strom- oder Erdgasrechnung nicht automatisch mitgeliefert wurden. Auf den folgenden Seiten erklärt badenova die wichtigsten Neuerungen.

Einfach und verständlich Die vom Gesetzgeber verfügbaren Änderungen gehen auf die Forderungen von Verbraucherschützern und Experten nach mehr Trans-

parenz bei Energierrechnungen ein. Jetzt ist gesetzlich genauer geregelt, welchen Inhalt eine Rechnung haben muss. Über allem steht der Grundsatz in Paragraph 40 EnWG, dass Rechnungen für Energielieferungen einfach und verständlich sein müssen. Die Regel wird durch rund ein Dutzend Vorgaben präzisiert, die den individuellen Energieverbrauch besser einschätzbar sowie den Preisvergleich und Versorgerwechsel einfacher machen sollen. So müssen die Vertragsdauer, die geltenden Preise, der nächste Kündigungstermin, die Kündigungsfrist sowie der Verbrauch des vergleichbaren Vorjahreszeitraums künftig angegeben sein.

Strom und Erdgas Die Regeln sind für Strom- und Erdgasrechnungen weitgehend identisch. Bei Erdgasrechnungen erhalten Kunden auch Informationen zum Brennwert beziehungsweise zum Brennwertfaktor. Eine Besonderheit bei Stromrechnungen ist die Pflicht, den Strommix aufzuschlüsseln. Das heißt: Verbraucher erfahren, welchen prozentualen Anteil Kernkraft, Kohle, Erdgas und erneuerbare Energien am Strom haben, den der Kunde gekauft hat.

Das bedeuten die einzelnen Posten ...

Von Rechnung Seite 1:

badenova AG & Co. KG · Postfach 53 69 · 79020 Freiburg

Herr
Max Mustermann
Musterstraße 1
79000 Musterfeld

Der Rechnungskopf: „Ihr Vertragskonto“ ist die individuelle Kundennummer, unter der alle Kundendaten bei badenova abgelegt sind. Bitte bei Rückfragen immer angeben. „Ihre Verbrauchsstelle“ ist die Verbrauchsadresse, der „Geschäftspartner“ ist der Zahlungspflichtige.

> Rechnungsdatum:	16.05.2012
> Rechnungsnummer:	129058257803
> Ihr Vertragskonto:	1050801808
> Ihre Verbrauchsstelle:	79000 Musterfeld - Musterstraße 1
> Geschäftspartner:	Max Mustermann Musterstraße 1 - 79000 Musterfeld

Fortsetzung >>

>> Fortsetzung

Von Rechnung Seite 1:

Ihre Jahresabrechnung für Erdgas

Sehr geehrter Herr Mustermann,

wir haben Sie vom 01.04.2011 bis 06.03.2012 mit der Energie Erdgas versorgt.
Für die erbrachte Leistung ergeben sich folgende Beträge:

> Leistungen badenova	> Bruttobetrag EUR
Erdgas	411,31 EUR
Ihr Rechnungsbetrag	411,31 EUR
abzüglich geleisteter Abschlagszahlungen	-430,00 EUR
Verbrauchsforderung fällig am 29.05.2012	-18,69 EUR
Gutschrift	-18,69 EUR

Ihre Jahresrechnung: Die oberste Zahl sind Ihre Gesamt-Energiekosten im Abrechnungszeitraum. Damit wird der Betrag verrechnet, den Sie in der Summe Ihrer monatlichen Abschläge bereits bezahlt haben. Es kann (wie im Beispiel) eine Gutschrift übrig bleiben, kaufmännisch korrekt mit einem Minuszeichen ausgewiesen, oder eine Restforderung, die dann auch so bezeichnet ist.

Von Rechnung Seite 1:

Ihr neuer monatlicher Abschlagsbetrag für Erdgas beträgt 43,00 EUR.

Eine detaillierte Zusammenstellung der Abschlagsbetragsermittlung sowie die Fälligkeiten entnehmen Sie bitte den Folgeseiten.

Nächster Ablesetermin: voraussichtlich am 31.03.2013

Energiespar-Tipps und mehr haben wir für Sie auf badenova.de/energie-sparen
Informationen über Anbieter von Energieeffizienzmaßnahmen und zu Energieaudits erhalten Sie außerdem auf: bfee-online.de

Nächster Ablesetermin: Bei dieser Vorankündigung handelt es sich um ein ungefähres Datum, das um einige Tage variieren kann.

Neuer monatlicher Abschlagsbetrag: Anhand Ihres Verbrauchs und Tarifs wird der neue Abschlagsbetrag errechnet und der Tag der Fälligkeit angezeigt.

Von Rechnung Seite 4:

Ihr Abschlagsplan bis zur näch

Produkt	Zähler	Fälligkeit	VwSt	Brutto
Erdgas	BR32208	30.05.2012	6,87 EUR (19%)	43,00 EUR
Summe		30.05.2012		43,00 EUR
Erdgas	BR32208	30.06.2012	6,87 EUR (19%)	43,00 EUR
Summe		30.06.2012		43,00 EUR
Erdgas	BR32208	30.07.2012	6,87 EUR (19%)	43,00 EUR

Von Rechnung Seite 3:

Verbrauchsermittlung

Verbrauchsermittlung: Der Zählerstand zeigt, welche Energiemenge Sie unter der angegebenen Zählernummer im Abrechnungszeitraum verbraucht haben. Der lange Nummerncode unter der Zählernummer identifiziert Adresse, Zähler und Netzbetreiber. (Zum Brennwert, siehe Seite 10).

Zählernummer	Zeitzone	Abrechnungszeitraum	Zählerstand	Zustandszahl	Faktor/ Brennwert	Verbrauchsmenge
Erdgas						
BR32208		01.04.2011	12.979			
		06.03.2012	13.435			
DE700074792062000000000000249164						
9870007400003						
Verbrauch			456	0,95150	11,198	4.859 kWh

Von Rechnung Seite 3:

Entgeltermittlung

Produkt Zeitraum von - bis	Verbrauchsmenge	Einzelpreis	Netto
Erdgas/BASIS			
01.04.2011 - 06.03.2012 Arbeitspreis	4.859 kWh	0,057700 EUR/kWh	280,36 EUR
01.04.2011 - 06.03.2012 Grundpreis (340 Tage)		41,400000 EUR/Jahr	38,56 EUR
01.04.2011 - 06.03.2012 Energiesteuer	4.859 kWh	0,005500 EUR/kWh	26,72 EUR
Gesamtbetrag Erdgas			345,64 EUR

Der oben genannte Gesamtbetrag enthält 143,29 EUR für den Netzzugang, 2,55 EUR entfallen davon auf die Konzessionsabgabe, 10,79 EUR auf den Messstellenbetrieb und 1,89 EUR EUR auf die Messung. Die genannten Entgelte beruhen auf den zum Zeitpunkt der Abrechnung veröffentlichten Preisblättern der Netzbetreiber.

Entgeltermittlung: Hier steht, wie sich Ihr Energiepreis zusammensetzt, und wie hoch der Anteil der netzseitigen Kosten an Ihrem Energiebezug ist. Diese Kosten sind im Gesamtbetrag enthalten. Sie werden vom Netzbetreiber, der nicht identisch mit dem Energielieferanten sein muss, dem Lieferanten in Rechnung gestellt.

Von Rechnung Seite 4:

Ihr Gasverbrauch im Vergleich zum Vorjahr

Gasverbrauch aktuell			Verbrauch
vom	bis		
01.04.2011	06.03.2012	(340 Tage)	4.859 kWh
Gasverbrauch Vorjahr			
04.03.2010	31.03.2011	(393 Tage)	9.420 kWh

Der Vergleich zum Vorjahr: Hier sehen Sie, ob Ihr Verbrauch zu- oder abnimmt. Besonderheit bei der Stromrechnung: Wenn der letzte Abrechnungszeitraum kein ganzes Jahr umfasst, wird der Stromverbrauch auf ein volles Jahr hochgerechnet und in einer separaten Grafik dem Durchschnittsverbrauch vergleichbarer Haushaltskunden gegenübergestellt.

Von Rechnung Seite 3:

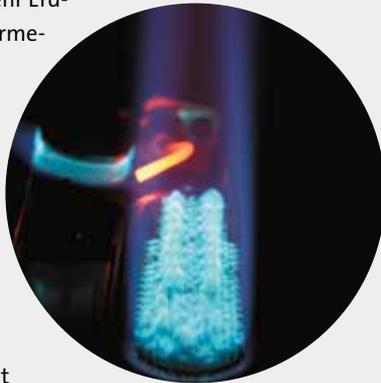
Ihr aktueller Gasvertrag

Produktname	Erdgas/BASIS
Nächstmögliches Vertragsende:	04.11.2012
Kündigungsfrist:	3 Monat(e)
Spätester Kündigungstermin:	04.08.2012
Automatische Vertragsverlängerung:	6 Monat(e)

Ihre aktuellen Vertragsdaten: Hier bekommen Sie einen Überblick, welches Produkt/welchen Tarif Sie haben, wie lange Ihr Vertrag noch läuft, wann und mit welchen Fristen Sie kündigen könnten.

Stichwort: Brennwertfaktor

Die bei vollkommener Verbrennung von Erdgas frei werdende Wärmemenge ist der Brennwert. In der Gasabrechnung wird durch einen „Brennwertfaktor“ berücksichtigt, dass je nach Höhenlage durch Temperatur und Luftdruck dieser Brennwert beeinflusst wird. Ein Kunde im Schwarzwald braucht zum Beispiel mehr Erdgasmenge, um die gleiche Wärmeleistung zu erzielen, als ein Kunde im Rheintal. Dieser Mehrverbrauch wird ausgeglichen, indem die verbrauchten Kubikmeter mit einem je nach Region unterschiedlichen Faktor (Zustandszahl) und dem Brennwert multipliziert und so in Kilowattstunden umgerechnet werden. Die Informationen dazu liefert die Rechnung auf Seite 2 unter dem Stichwort „Brennwert“ und auf Seite 3 unter „Verbrauchsermittlung“.



Fragen und Beschwerden

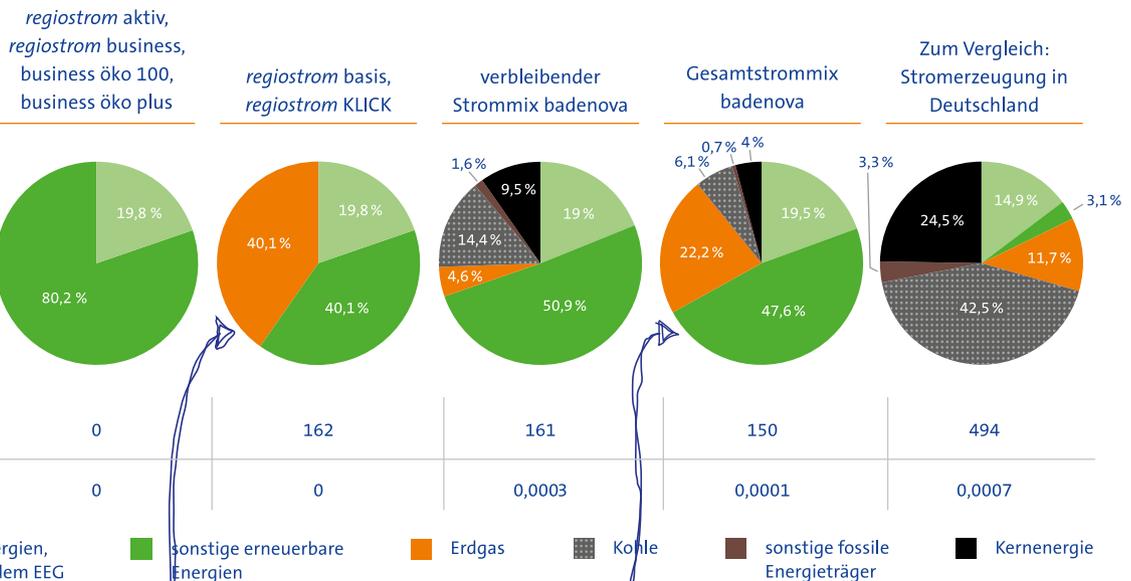
badenova setzt alles daran, Fragen und Unstimmigkeiten im Zusammenhang mit der Rechnung kompetent, schnell und kundenfreundlich zu klären. Hilfe erhält der Kunde unter:

i Kostenlose Servicenummer 0800 2 83 84 85
 service@badenova.de
 badenova.de/beschwerde

Unter der Rubrik „Verbraucherbeschwerden“ bietet die Rechnung eine Liste von Adressen und Telefonnummern von Einrichtungen, bei denen sich Kunden beschweren oder um Rat fragen können, wie die Schlichtungsstelle Energie e. V. oder der Verbraucherservice der Bundesnetzagentur.

Von Rechnung Seite 5:

Stromkennzeichnung (gemäß § 42 Energiewirtschaftsgesetz)



Stand 2011

Der Atomstromanteil wurde in den letzten Jahren immer weiter reduziert. Bereits seit 2008 ist badenova Strom für alle Privat- und Gewerbekunden (nach Standardlastprofil) 100% atomstromfrei. Seit 1. Januar 2011 beziehen alle Privatkunden von badenova automatisch 100% Ökostrom.

Eine in Inhalt und Gestaltung durch das Energiewirtschaftsgesetz vorgegebene Grafik erläutert die Strom-Zusammensetzung, insbesondere im Hinblick auf seine ökologische Qualität. Seit 2008 beliefert badenova alle Privatkunden zu 100 Prozent atomstromfrei, seit 2011 standardmäßig mit Ökostrom. In der Grafik findet man auch die Zusammensetzung des gesamten badenova-Stromangebots (inklusive Industriekunden).



badenova-Vorstand Mathias Nikolay und Bürgermeister Dr. Ekkehart Meroth (beide Mitte) sowie der Inhaber von Radsport Werber und ein Vertreter von Hieber's Frische Center

Elektromobil durch Bad Krozingen

Bad Krozingens Bürger können schon bald mit E-Bikes durch die Stadt brausen: Die ersten fünf „Öko-Stromer“ stehen in Kürze zur Verfügung, gesponsert von badenova. Denn für jeden neuen Kunden aus Bad Krozingen, der Ökostrom von badenova bezieht, spendete badenova 60 Euro für die E-Bikes. „Von der großen Nachfrage an Ökostrom profitiert die gesamte Stadt“, sagte Bürgermeister Ekkehart Meroth. Auch badenova-Vorstand Mathias Nikolay freut sich, dass die Beratungsangebote in der größten Neu-Gesellschafterkommune so rege genutzt werden. Als neuer Partner, um den Dialog mit den Bürgern zu intensivieren, ist Hieber's Frische Center in Bad Krozingen mit ins Boot gekommen. Wie badenova steht auch der Einkaufsmarkt für die Werte Regionalität, Ökologie und soziale Verantwortung. Hieber und badenova unterstützen auch die Bürgerstiftung Bad Krozingen, die für jeden Ökostromneukunden eine Spende von bis zu 50 Euro erhält.

Tonnenweise Klimaschutz

Auch 2011 hat badenova wieder mehr als 400.000 Tonnen CO₂ durch ökologische Produkte, regenerative Erzeugung und umweltfreundliche Projekte allein und mit Partnern eingespart. Diese Umweltbilanz geht aus dem alljährlichen Ökologie- und Nachhaltigkeitsbericht hervor, den badenova seit mittlerweile vier Jahren vorlegt. Wesentlich verantwortlich für diesen ökologischen Erfolg sind unter anderem das Engagement in den Ausbau der Kraft-Wärme-Koppelung, der ökologische „regiostrom basis“ für alle Privatkunden sowie die Bürgerbeteiligungsprojekte regiowind und regio-sonne.

Der badenova-Ökologie- und Nachhaltigkeitsbericht listet alle umweltrelevanten Maßnahmen und Projekte auf, die CO₂ einsparen und die badenova allein oder mit Partnern 2011 umgesetzt hat. Damit erbringt badenova den Nachweis, wie wirkungsvoll die seit Jahren konsequente ökologische Ausrichtung des Unternehmens zur „Energiewende für alle“ beiträgt. Den Ökologie- und Nachhaltigkeitsbericht 2011 kann man entweder direkt bei der badenova-Unternehmenskommunikation, Tullastraße 61 in 79108 Freiburg, anfordern oder ab Mitte Juli im Internet unter badenova.de downloaden.



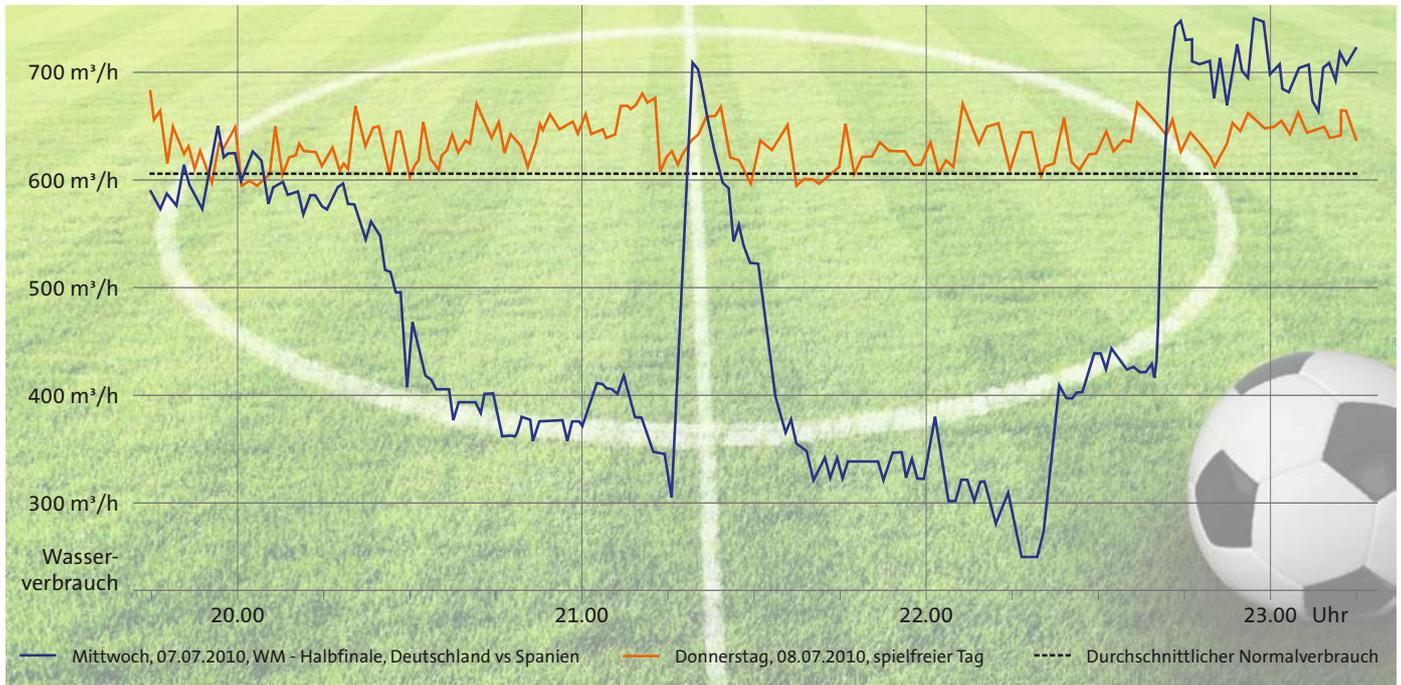
Romantische Plätzchen

Wenn die Sonne im Westen untergeht, findet man auf den Höhen des Schwarzwalds einige Plätze für einen Sundowner: Den schönsten Blick auf das **Bühlertal** hat man von der Emil-Kern-Hütte. Man sieht bis weit ins Rheintal und im Hintergrund grüßt die Hornisgrinde, mit 1.163 Meter der höchste Gipfel im Nordschwarzwald. Etwas weiter südlich lockt das **Hohe Horn**, der Hausberg von Offenburg. Vom Aussichtsturm überblickt man die gesamte Ortenau, bei besonders gutem Wetter kann man sogar das Straßburger Münster sehen. In Kippenheim-Schmieheim bei Lahr macht die **Waldhütte**

Vogesenblick ihrem Namen alle Ehre. Die Hütte kann man mieten. Vom **Eckartsberg** in Breisach geht der Blick auf Kaiserstuhl, Schwarzwald und den Rhein. Gleich zwei aussichtsreiche Plätzchen bietet der Tüllinger Hügel bei Lörrach. Sowohl die **Daur-Hütte** als auch der **Lindenplatz** in Obertüllingen eignen sich hervorragend, um die letzten Sonnenstrahlen zu genießen. Man kann beide Aussichtsorte auch mit einer Rundwanderung verbinden. Am Hochrhein garantiert der **Gupfen** in Weilheim-Bannholz eine herrliche Aussicht in den Hotzenwald und in den südlichen Schwarzwald. Hier gibt es einen

Grillplatz mit Feuerstelle, Tische und Bänke. Vom **Witthoh**, nahe Tuttlingen, kann man etwa 300 Kilometer des Alpenbogens bestaunen: Während es an der Zugspitze bereits dunkel wird, leuchten rechts noch Eiger, Mönch und Jungfrau im Abendlicht.





Heftige Ausschläge: Die Spitzen der blauen Kurve zeigen den Anstieg des Wasserverbrauchs in der Halbzeitpause eines internationalen Fußballspiels. Zum Vergleich die moderaten Ausschläge der roten Kurve, die für den gleichen Zeitraum den Normalfall zeigt. Schwarz gekennzeichnet ist der Durchschnittsverbrauch.

Vom Hochbehälter zum Wasserhahn

In unseren Breiten steht frisches Trinkwasser aus dem Hahn jederzeit in bester Qualität zur Verfügung. Doch wie funktioniert die Verteilung eigentlich, wie kommt das Wasser von der Quelle zum Verbraucher?

Ist unser Trinkwasser erst einmal gefördert und aufbereitet, hat es noch einen langen Weg vor sich. Diesen legt es in unterirdischen Leitungen zurück, die durch kleine Hinweisschilder markiert sind, die man manchmal an Hauswänden oder Gartenmauern sieht. Sie geben die genaue Lage von Schiebern und Hydranten an, sodass die Techniker bei Wartungsarbeiten oder im seltenen Fall eines Rohrbruchs schnellen Zugriff haben. Im Falle eines Brandes ist auch die Feuerwehr auf diese Informationen angewiesen.

Wasserschlüssle-Fest 2012

Am Sonntag, 15. Juli, lädt badenova wieder zum beliebten Wasserschlüssle-Fest ein. Los geht es um 11 Uhr mit einem Platzkonzert, ab 12 Uhr starten die Führungen durch den denkmalgeschützten Hochbehälter. Das Forstamt bietet zudem Führungen durch den Sternwald an. Für Spielmöglichkeiten, Essen und Trinken ist ebenfalls gesorgt. Um 18 Uhr endet das Fest.



Schwerkraft nutzen Um immer ausreichende Mengen Wasser zur Verfügung zu stellen und um den nötigen Druck in der Leitung zu erzeugen, nutzen Wasserversorger wie badenova Hochbehälter. Zehn Meter Höhe erzeugen ein bar Druck, so die Faustformel. Einer der bekanntesten Hochbehälter der Region Südbaden ist das Freiburger Wasserschlössle. Seit 1896 wird es vom Wasserwerk Ebnet versorgt. Wenn eine Stadt und damit ihr Wasserverbrauch wächst, müssen neue Hochbehälter gebaut werden. In Offenburg heißt der zentrale Hochbehälter „Lindenhöhe“, in Lahr „Schutterlindenberg“, in Lörrach „Kaverne“ und in Rheinfelden „Hochbehälter 3000“. In flachen Gebieten wie im Rheintal nutzt man Wassertürme.

Verbrauchsspitzen Eine weitere wichtige Aufgabe der Wasserbehälter ist es, Verbrauchsspitzen abzudecken. Denn der Wasserbedarf schwankt im Lauf des Tages. Die erste Spitze ist am Morgen, wenn viele Menschen gleichzeitig duschen, Zähne putzen oder Kaffee kochen. Aber auch sportliche Großereignisse wie die Fußball-Europameisterschaft produzieren einen signifikanten Anstieg des Verbrauchs. So registriert die badenova-Verbundleitwarte regelmäßig Spitzenwerte vor und nach dem Spiel, vor allem aber in der Halbzeitpause. Wenn die Fans zur Toilette hasten, müssen die Hochbehälter gut gefüllt sein.

Clever kühlen

Viele Menschen leiden im Sommer unter der Hitze in den eigenen vier Wänden. Wer beim Kühlen Klima und Geldbeutel schonen will, greift am besten in die „Trickkiste“.

„Bis zu 30 Grad am Oberrhein“, so endet im Sommer häufig der Wetterbericht nach der Tagesschau. Im Klartext heißt das: Der Südwesten schwitzt von Juni bis September mehr als der Rest der Republik. Und mit steigenden Außentemperaturen wird es vielen Menschen auch in der eigenen Wohnung zu heiß.

Teure Technik Viele versprechen sich Abhilfe von günstigen Kompakt-Klimaanlagen aus dem Baumarkt. Aufstellen, Stecker rein und auf Knopfdruck angenehme Kühle – so die Werbung. Aber: Die mobilen Geräte sind in ihrer Wirkung beschränkt, sie sind oft laut, können hohe Stromkosten verursachen und über den beträchtlichen Energieverbrauch können sie auch das Klima schädigen, darin sind sich die Fachleute einig. Selbst energieeffiziente Modelle belasten die Stromrechnung mit rund 100 Euro, min-

derwertige Geräte je nach Laufzeit sogar mit bis zu 300 Euro im Jahr. Laut Umweltbundesamt entfallen vier Prozent des deutschen Stromverbrauchs, das sind rund 21 Milliarden Kilowattstunden, auf die Kühlung von Gebäuden. Nicht von ungefähr schlagen die Energieverbrauchskurven an heißen Tagen um die Mittagszeit kräftig nach oben aus.

Pfiffige Alternativen Doch es geht auch anders. Wohnräume lassen sich durch ein paar einfache Tricks angenehm temperieren, ohne dass die stromfressenden Helfer zum Einsatz kommen: Tagsüber sollte man an Hochsommertagen Fenster und Türen geschlossen halten. Sobald die Nacht hereinbricht oder am frühen Morgen, Fenster öffnen und die Wohnräume auskühlen lassen. Je nach Baustoff können Wände und Decken sogar die Kühle speichern.



Freiburg zählt mit rund 1750 Sonnenstunden im Jahr zu den sonnigsten Städten Deutschlands.

Schatten spenden Die Sonne sollte man an Hitzetagen grundsätzlich aus Innenräumen verbannen. Das heißt, Jalousien und Rollläden herunterlassen. Eine äußere Verschattung ist besonders effektiv, weil die Sonnenenergie die Fenster gar nicht erst erreichen und die Räume nach dem Gewächshausprinzip aufheizen kann. Daher sind auch Markisen und Sonnensegel zu empfehlen, die die Fenster vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. In den Räumen selber sollten alle potenziellen Wärmequellen ausgeschaltet werden. Kaffeemaschinen, Netzstecker, Ladegeräte, PC, Notebooks und andere elektrische Geräte entwickeln bei laufendem Betrieb Wärme, das heizt die Luft zusätzlich auf.

Richtig dämmen Das A&O, damit es im Sommer innen schön kühl bleibt, ist eine gut isolierte Gebäudehülle. Gut gedämmte Fassaden und Fenster halten die Wärme im Sommer draußen und sorgen umgekehrt im Winter für niedrige Heizkosten. Für Flachdächer empfiehlt sich eine Begrünung, die bei starker Hitze einen kühlenden Effekt hat. Natürlicher Schatten bietet im Übrigen stets die größere Kühlung als künstlicher – auch im Freien. All diese Tipps lassen sich auch am Arbeitsplatz umsetzen – und dem Klima ist es egal, ob das CO₂ privat oder beruflich eingespart wurde.

Besser als innen liegende Jalousien sind außen angebrachte Rollläden, Markisen oder Sonnensegel.





Im Beisein von Bürgermeister Joachim Schuster (l.) übergab badenova-Marketing-Leiter Achim Röderer (2.v.r.) den Gewinn.

Glückliche Gewinner

Familie Kalchschmidt aus Neuenburg-Grißheim hat beim badenova-Gewinnspiel, an dem über 1.500 Hausbesitzer teilgenommen haben, eine Heizungsmodernisierung im Wert von rund 15.000 Euro gewonnen. Joachim Schuster, Bürgermeister von Neuenburg und Aufsichtsrat von badenova, überbrachte der Familie die Glückwünsche. „Für uns kommt der Gewinn wie gerufen“, so Familienvater Dirk Kalchschmidt. „Endlich können wir unsere Strom fressende Nachtspeicherheizung rausschmeißen. Toll, dass badenova die vorherige Energieberatung und die Modernisierung übernimmt.“ Da ein Mikro-BHKW und ein Erdgaskessel wegen der fehlenden Gasleitungen nicht in Frage kommen, wird sich die Familie wahrscheinlich für eine Pelletsheizung entscheiden. Neues von den Kalchschmidts gibt es regelmäßig auf badenova.de

Zehn Jahre Solarflitzer

Am 5. Juli findet im Freiburger Stadtgarten die Freiburger „Solarrallye“ statt, die bereits zum zehnten Mal ausgetragen wird. Bei diesem Wettbewerb suchen Schulklassen im Regierungsbezirk Freiburg den schnellsten von Schülern gebauten „Solarflitzer“. Der Wettbewerb unter den südbadischen Realschulen hat längst Kult-Charakter. Seit 2002 organisiert eine Gruppe von vier Techniklehrern diesen Wettbewerb – unterstützt von badenova, dem Freiburger Umwelt-schutzamt und der Solarfabrik. Dabei geht es darum, dass die Schüler der 9. Jahrgangsstufe mit jeweils den identischen Bauelementen kleine Fahrzeuge bauen, die ihre Antriebskraft aus Solarmodulen beziehen. Die schnellsten Fahrzeuge aller Schulen treten dann im Stadtgarten an. Beginn ist um 12 Uhr, die Finalläufe sind für 14 Uhr angesetzt. Bei schlechtem Wetter soll auf den 19. Juli ausgewichen werden. Für das originellste Fahrzeug wird außerdem noch ein Designerpreis vergeben. Insgesamt 14 Schulen mit zahlreichen Teams haben sich angemeldet und versprechen spannende Rennen. Zuschauer sind willkommen. Weitere Infos auf badenova.de/bildung

Kulinarische Spaziergänge

Unter dem Motto „Genuss im Park“ bietet Offenburg vom 3. bis 5. August eine neue Veranstaltung an. Ein kulinarischer Spaziergang führt die Gäste durch Offenburgs schönste Winkel und Ecken: Über den Zwingerpark, die Wenk-Treppe, von dort über die Kittelgasse zum Vinzentiusgarten und wieder zurück. Ein Rundweg, auf dem es viele kleine, aber feine kulinarische Angebote zu verkosten und edle Weine zu probieren gibt. Kleinkunst- und stimmungsvolle Musikdarbietungen begleiten die Besucher. badenova unterstützt „Genuss im Park“ als Sponsor und setzt mit dem Veranstalter zahlreiche Umweltschutzmaßnahmen um. Termine:

3.8.: 18 bis 23 Uhr, 4.8.: 17 bis 23 Uhr und 5.8.: 12 bis 21 Uhr.

„Ein großes Stück Energiewende“

Im Gewerbepark Breisgau in Eschbach hat badenova eine der größten Biogasanlagen Baden-Württembergs in Betrieb genommen. Die Anlage produziert etwa 1.100 Kubikmeter Rohbiogas pro Stunde. Als Substrat für die Biomassevergärung dienen neben Maissilage auch Apfel- und Traubentrester von Landwirten und Winzern aus dem nördlichen Markgräflerland und dem Elsass. Für den Einsatz dieser Reststoffe wurde badenova von der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ ausgezeichnet. „Mit dieser Anlage nehmen wir ein großes Stück Energiewende in Betrieb“, so badenova-Vorstand Mathias Nikolay. Das Besondere ist die Aufbereitung des Biogases auf Erdgasqualität. Ins Erdgasnetz eingespeist, steht es dann flächendeckend zur Verfügung.



Hat schon Kultstatus: die Solarrallye im Freiburger Stadtgarten



Alle Jahre wieder eine Attraktion: Der Wettbewerb um den „Splash-König“

badenova bewegt

Ein Sportfest mit Tradition: Zum siebten Mal treten Schüler bei ‚badenova bewegt‘ im sportlichen Wettstreit an und kommen dabei mit vielen Sportarten und Sportvereinen in Kontakt. Das Ziel: Den oder die sportlichste(n) Schüler/in sowie die sportlichste Schule zu ermitteln. In Freiburg findet das Sportevent am 20. und 21. Juli im Seepark statt. In Offenburg treten die Schüler am 21. September im Bürgerpark an. Beim Auftakt im Lörracher Parkschwimmbad wurde Philipp Reis zum „Splash-König“ gekürt. Sein Sprung vom 5-Meter-Turm beeindruckte die Jury. Insgesamt kamen 1.000 Teilnehmer ins Parkschwimmbad.

Wie immer spielt Klimaschutz bei der Veranstaltung eine wichtige Rolle. Es gibt viele Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung. Dieses Jahr wird zusätzlich eine Klima-Video-Box aufgestellt, in der Schüler vor laufender Kamera erzählen, wie sie sich für Umwelt und Klima engagieren. Viele der Clips findet man im Internet auf badenova.de. Weitere Impressionen auf badenovabewegt.de

Sonniges Jubiläum

Mit einer 4-kW-Fotovoltaikanlage hat Hans-Peter Bätzler aus Freiburg-Hochdorf die Marke von 25.000 Kilowatt installierter Solarleistung in Freiburg durchbrochen. Mehr als 1.600 Anlagen vom kleinen Dachmodul bis zum Solarkraftwerk auf dem Eichelbuck produzieren in Freiburg emissionsfreien Solarstrom. Zu über 70 Prozent gehen die Anlagen auf Unterstützung durch den badenova regiostrom-Fonds zurück. Mit diesem Fonds fördert badenova seit fast 20 Jahren den Zubau privater Fotovoltaikanlagen, so auch die Jubiläumsanlage der Familie Bätzler in Hochdorf.



Hans-Peter Bätzler vor seiner Anlage

Preisgünstig tanken

Pünktlich zur Reisezeit steigen die Benzinpreise. Autofahrer, die Erdgas tanken, lässt das kalt – sie fahren um fast 50 Prozent günstiger und zudem klimafreundlicher. Erdgas-Autos stoßen bis zu 25 Prozent weniger Kohlendioxid aus. badenova unterhält 13 Erdgastankstellen mit konstant hohem Absatz. Bis Elektro-PKW Marktreife erreicht haben, ist Erdgas als Kraftstoff auf jeden Fall die preisgünstigste Alternative.

badenova-Förderprogramme auf einen Blick

Innovationsfonds Klima- und Wasserschutz

> Unterstützt beispielgebende Projekte und Initiativen zum Klima- oder Wasserschutz mit jährlich rund 1,5 Millionen Euro.

regiostrom-Fonds: Biomasse (Holz, Pellets, Biogas etc.)

> Neuanlagen** (mit bis zu 100 kW) erhalten neben der Einspeisevergütung für drei Jahre eine Zusatzvergütung von 1,5 Cent pro kWh.

regiostrom-Fonds: Wasserkraft

> Neuanlagen** (mit bis zu 500 kW) erhalten neben der Einspeisevergütung für drei Jahre eine Zusatzvergütung von 2,5 Cent pro kWh (bei einer Größe von 500 kW bis 1 MW: 1,0 Cent pro kWh).

> Altanlagen* (mit bis zu 500 kW) erhalten für drei Jahre eine Zusatzvergütung von 0,5 Cent pro kWh.

regiostrom plus Solar: Fotovoltaik

> Zuschuss für „regiostrom aktiv“-Kunden für Privatanlagen (max. 3 kWp einer Anlage werden gefördert) bei Volleinspeisung 300 Euro je kWp, bei Eigenverbrauch 200 Euro je kWp; Beteiligungsanlagen 150 Euro pro kWp je Kommanditist.

* Altanlage: Anlage, die länger als drei Jahre in Betrieb ist (Stichtag: Datum der Einspeisung)

** Eine Neuanlage wird nach drei Jahren zu einer Altanlage, nach Ablauf der maximalen Vereinbarungslaufzeit wird keine weitere Förderung durch den regiostrom-Fonds gewährt.



Weitere Informationen und Förderanträge bei den Servicecentern; badenova.de oder: 0800 2 83 84 85
Nützliche Hinweise auch auf sei-effizient.de

Himmlische Genüsse

Inmitten der idyllischen Natur des Glottertals findet man den „Goldenen Engel“. Das Traditionsrestaurant schreibt seit über 500 Jahren mit gutbürgerlicher Küche Geschichte.

Wenn das 1507 erbaute urige Schwarzwaldhaus in Glottertal anfangen würde Geschichten zu erzählen, käme es wahrscheinlich gar nicht mehr aus dem Plaudern heraus. Denn der „Goldene Engel“ ist mit 505 Jahren das älteste und traditionsreichste Gasthaus im Glottertal. Isabelle Linder und Michael Mannel haben es sich zur Aufgabe gemacht, diese Tradition zu bewahren und fortzuführen. Michael Mannel ist ein erfahrener Chefkoch, der sich seine Sporen in Drei-Sterne-Restaurants verdient hat.

Regionale Küche In der Küche des „Goldenen Engel“ spielen regionale und saisonale frische Naturprodukte seit Generationen eine wichtige Rolle. „Wenn ein Gast eine Schwarzwaldforelle bestellt, so kommt sie fangfrisch aus der Glotter und wird individuell für den Gast angerichtet“, erklärt Michael Mannel seine Kochphilosophie. Besonders stolz ist er darauf, dass die Küchenleistung des Engels seit 2007 im Michelin-Führer mit einem BIB Gourmand ausgezeichnet ist.



Freuen sich auf den Besuch: Familie Lindner/Mannel

Herzlichen Glückwunsch!

Das Schlemmermenü für zwei Personen mit Übernachtung im Landgasthaus „Zum Hecht“ gewann Christina Burghart aus Titisee-Neustadt. Die Antwort lautete: Dezentrale Erzeugung



Verspricht Gaumenfreuden der Extraklasse: der „Goldene Engel“ in Glottertal

Aktionsangebote Besondere Aktionen rund um die reichhaltige Speisekarte und die regionale Weinkarte begeistern nicht nur die Stammgäste, sondern auch all jene, die im „Goldenen Engel“ zum ersten Mal einkehren: Elsässische Wochenenden, Sommerfeste im klingenden Engelsgarten, Charity Abende und thematische Verwöhnwochen. Jeder Anlass für sich ein himmlischer Genuss.

Zum goldenen Engel
Friedhofweg 2
79286 Glottertal
Telefon 07684/250
www.goldener-engel-glottertal.de

Gewinnen Sie!

badenova verlost ein Schlemmermenü mit Getränken und Übernachtung für zwei Personen im „Goldenen Engel“ in Glottertal.

Bitte beantworten Sie die untenstehende Frage und senden Sie die Lösung an: badenova AG, Kennwort „meine energie“, Tullastraße 61, 79108 Freiburg, oder per Mail an meine-energie@badenova.de

Wie viele Projekte wurden schon mit dem Innovationsfonds von badenova gefördert?

- 155
 195
 325

Einsendeschluss

ist der 15. Juli 2012

badenova verwendet meine personenbezogenen Daten zur Durchführung meiner Bestellung/des Gewinnspiels und um mir Informationen über interessante Erdgas- und Stromprodukte sowie -dienstleistungen und weitere Energielösungen zu senden. Jederzeit kann ich diese Einwilligung widerrufen und der Verwendung meiner personenbezogenen Daten für Werbezwecke durch die badenova AG & Co. KG widersprechen. Hierzu sende ich eine E-Mail an service@badenova.de oder schreibe an badenova AG & Co. KG, Tullastr. 61, 79108 Freiburg. Mitarbeiter von badenova und deren Beteiligungen sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Sammeleinsendungen werden nicht berücksichtigt.

Wir sind für Sie da

Kostenlose Servicenummer
0800 2 83 84 85

Notfälle/Störungen
0800 2 767 767

badenova.de

Online-Service

- > Anmeldung
- > Abmeldung
- > Bankdaten
- > Zählerstand
- > Kontakt

Unsere Servicecenter

- > Breisach, Bahnhofstraße 35
- > Freiburg, Tullastraße 61
- > Lahr, Alte Bahnhofstraße 10/4
- > Lörrach, Wiesenweg 4
- > Oberndorf a. N., Steinbeisstraße 16
- > Offenburg, Am Unteren Mühlbach 4
- > Sinzheim, Marktplatz 3
- > Tuttlingen, Unter Haßlen 1
- > Waldshut-Tiengen, Bismarckstraße 18